



Presse-Mitteilung

**Experten-Taskforce mahnt zu wirksamem Einsatz
des geplanten Infrastruktur-Sondervermögens**

Wer mehr Wirtschaftswachstum will, sollte Wohnungen bauen.

Berlin, 12. März 2025

Die deutsche Volkswirtschaft steckt in einer zähen Wachstumskrise: Der Export lahmt auch als Folge geopolitischer Verwerfungen. Zudem fehlen Fachkräfte und Produktivitätszuwachs. In der Diskussion um das geplante Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen regt Prof. Dr. Bert Rürup, vormals Vorsitzender der Wirtschaftsweisen an, Impulse zur Stimulierung der Binnenkonjunktur vorrangig dort zu setzen, wo sie auf unterausgelastete Produktionskapazitäten und umsetzungsreife Projekte stoßen. Vor diesem Hintergrund hat eine von ihm geleitete unabhängige Experten-Taskforce Optionen bewertet. Ein Ergebnis: Eine Ankurbelung des Wohnungsbaus würde nicht nur das soziale Problem des Wohnungsmangels entschärfen, sondern zudem eine wichtige Voraussetzung für die Gewinnung dringend benötigter Fachkräfte aus dem Ausland erfüllen. Darüber hinaus könnte durch einen Neubau von 50.000 preisgünstigen Mietwohnungen ein Wachstumsimpuls von etwa 0,5 Prozent erreicht werden.

Unter Leitung von Prof. Bert Rürup haben Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft, Vertreter der Städte und Kommunen sowie der Gewerkschaften und Arbeitgeber Lösungen entwickelt, mit denen die gering ausgelastete Bau- und Wohnungswirtschaft dazu beitragen kann, sowohl die gesamtwirtschaftliche Leistung der deutschen Volkswirtschaft zu stimulieren, als auch die Wachstumsperspektiven der Volkswirtschaft zu verbessern. Initiator ist das übergreifende Unternehmens-Netzwerk »Neues Bauen – 80 Sekunden«.

Die wichtigsten Forderungen der Taskforce:

- Förderung bezahlbarer Mietwohnungen gekoppelt an verbindliche Obergrenzen für die Baukosten
- Bessere Investitionsbedingungen im freifinanzierten Wohnungsbau durch steuerliche Anreize
- Gezielte Förderung der Wohneigentumsbildung durch zinsgünstige, nachrangige Darlehen
- Kurzfristige Senkung der Baukosten durch die bundesweite Umsetzung des Regelstandards »Erleichtertes Bauen« sowie von Gebäudetyp E
- Langfristige Senkung der Baukosten durch mehr serielles Bauen



»Der Wohnungsbau ist ein guter Hebel für einen sofortigen Konjunkturimpuls«, erklärt auch **Matthias Günther, Leiter des Pestel Instituts** und ebenfalls Mitglied der Taskforce. Wirtschaftswachstum könne aus drei Quellen generiert werden: zusätzliche Innovationen, zusätzliche Erwerbspersonen und zusätzliche Investitionen. Günther: »Da das Produktivitätswachstum in Deutschland schwach ist und der Arbeitskräftemangel zunimmt, bleiben in der kurzen Frist vorrangig nur zusätzliche Investitionen, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren. Die Investitionen in Wohnungen helfen auch bei der Gewinnung von Arbeitskräften.«

Durch die demografische Entwicklung wechselt in Deutschland nach Einschätzung der amtierenden Regierung in den kommenden Jahren etwa 400.000 Menschen mehr in den Ruhestand, als junge Menschen ins Erwerbsleben nachrücken. »Ohne ein Angebot an bezahlbaren Wohnungen im Umkreis der beschäftigenden Unternehmen wird es schwer sein, qualifizierte ausländische Arbeitskräfte zu einer Zuwanderung nach Deutschland zu motivieren. Ein zunehmender Fachkräftemangel würde zu einer nachhaltigen Wachstumsbremse der Volkswirtschaft«, betont daher Bert Rürup. Eine Empfehlung des Expertenteams: »Durch den Neubau von Werkwohnungen sowie die Umnutzung im Bestand könnte eine Voraussetzung für die erfolgreiche Anwerbung neuer Arbeits- und Fachkräfte geleistet werden.«

Ob ein vollständiger Ausgleich fehlender Fachkräfte durch Zuwanderung zu erreichen ist, sei jedoch nicht wahrscheinlich. Deshalb braucht die deutsche Volkswirtschaft zusätzlich einen Rationalisierungsschub – nicht zuletzt in der Baubranche, um die Produktivität der Volkswirtschaft nachhaltig zu erhöhen. Die Taskforce erwartet, dass eine Ankurbelung des rückläufigen Wohnungsbaus auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Innovationen und neue Technologien erhöht.

»Die Baubranche hat freie Kapazitäten. Zudem gibt es Projekte, die bereits genehmigt, aber noch nicht begonnen wurden«, betont Taskforce-Mitglied **Prof. Dr. Michael Voigtländer vom Institut der Deutschen Wirtschaft**. »Es braucht die richtigen Weichenstellungen: vereinfachte Rahmenbedingungen, verkürzte Verfahren, ein Anreiz für private Investitionen und die gezielte Förderung des bezahlbaren Bauens«, so Voigtländer weiter.

Durch den zusätzlichen Neubau von zum Beispiel 50.000 preisgünstigen Mietwohnungen kann ein Wachstumsimpuls von etwa 0,5 Prozent erreicht werden. **Prof. Dr. Bert Rürup**: »Solch ein kurzfristiger Konjunkturimpuls ist sicher kein Königsweg, wohl aber ein Beitrag zur Lösung eines drängenden sozialen Problems und hätte damit das Potenzial, die Volkswirtschaft auf einen höheren Wachstumspfad zu bringen.«



Mitglieder der unabhängigen Taskforce »Wachstumsinitiative Wohnungsbau«

Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup, ehem. Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, (Leitung der Taskforce)

Niklot von Bülow, Direktionsleiter ZÜBLIN

Dr. Frank Dudda, Oberbürgermeister Herne

Uwe Eichner, Vorsitzender der Geschäftsführung VIVAWEST

Prof. Birgit Guhse, Geschäftsführung Arcadis

Matthias Günther, Geschäftsführer Pestel-Institut

Christoph Heidenreich, Stadtbaurat Gelsenkirchen

Robert Kroth, Geschäftsführer Neues Bauen – 80 Sekunden

Thomas Kufen, Oberbürgermeister Essen

Angelique Renkhoff-Mücke, Vizepräsidentin Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Vorstandsvorsitzende Warema

Alexander Rychter, Direktor Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V.

Dr. Daniel Schubert, Leiter Unternehmensentwicklung Westenergie AG

Dr. Philipp Tilleßen, Direktor Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Prof. Dr.-Ing. Christoph van Treeck, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Prof. Dr. Michael Voigtländer, Institut der Deutschen Wirtschaft (IW)

Jörn-Michael Westphal, Geschäftsführer ProPotsdam

Das Netzwerk »Neues Bauen – 80 Sekunden«

Neues Bauen ist eine unabhängige Plattform, die Innovationen, Strategien und Zukunftslösungen für die Bau- und Immobilienbranche in den Fokus stellt. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen und Chancen einer Branche, die schneller, effizienter und nachhaltiger werden muss. Durch den Austausch zwischen Entscheidungsträgern, Experten und Innovatoren entstehen neue Impulse für digitale Prozesse, serielle Bauweisen und nachhaltige Materialien. Mit Events, Podcasts und Analysen bietet Neues Bauen fundierte Einblicke und präsentiert Best Practices, die die Transformation der Bauwirtschaft vorantreiben. Zu den aktiven Partnern von Neues Bauen – 80 Sekunden zählen unter anderem: Vonovia, BUWOG, STRABAG, DEUTSCHE BANK, Schüco, Westenergie, VIEGA, GOLDBECK, Hand schafft Wert/ VHV, VIVAWEST, ZÜBLIN, Bton

Die digitale Pressemappe mit O-Tönen der Taskforce-Mitglieder, Grafiken, Fotos und Video

Pressekontakt: presse@digitalis365.com, mobil 0171-8368908